



Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen

Sektion Nord / Koordinationskreis Hamburg
c/o Brigittenstraße 5
20359 Hamburg

Tel: 0049-(0)40-43 18 90 37

Fax: 0049-(0)40-43 18 90 38

Mail: free2move@nadir.org / www.thecaravan.org

Botschaft Syrien

Rauchstrasse 25, 10787 Berlin

Tel.: 030-50 17 70

Fax: 030-50 17 73 11

Sehr geehrter Herr Botschafter,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns an Sie
mit der international verbreiteten Forderung nach der Freilassung der Mitglieder der Damaskus-Erklärung
sowie aller wegen politischer Meinungsäußerung inhaftierten Personen in Syrien.

Dieses an Sie als höchste staatliche Stelle Syriens in der Bundesrepublik Deutschland gerichtete Schreiben
wurde vor dem Hintergrund einer von unserem Netzwerk zusammen mit dem „Voice Refugee Forum“
organisierten Informationsrundreise verfasst.

Gegenstand der Veranstaltungen waren die aktuelle politischen Lage in Syrien und das staatliche Vorgehen
gegen oppositionelle Kräfte insbesondere gegen diejenigen, die sich im Zuge des „Damaszener Frühlings“
zur Stärkung und Wiederaufbau zivilgesellschaftlicher Formationen und für einen demokratischen
Fortschritt gebildet haben. Zahlreiche Menschen boten nach den fundierten Vorträgen der Referenten, Selam
Shanan, Gassen Lbebidy und Tawfik Lbebidy, Mitglieder des Voice Refugees Forums und aktiv in der
exilpolitischen Arbeit für einen demokratischen Wandel in Syrien, ihre Unterstützung in diesen
Bestrebungen an.

Darauf Bezug nehmend sahen wir als Organisatoren der Veranstaltungen in Bremen, Wuppertal, Berlin und
Hamburg sowie das teilnehmende Publikum es als Notwendigkeit und Verpflichtung an, mit diesem
Schreiben unseren Protest gegen die politisch motivierten Verhaftungen und Verfolgungen der
demokratischen Opposition zu erheben und die Einstellung der Verfahren sowie die Freilassung der
Gefangenen zu fordern.

Wohl wissend um die weitgehenden Beziehungen der deutschen Regierung mit der syrischen Regierung
richten wir unseren Appell mit entsprechenden Forderungen auch an die zuständigen deutschen Stellen.
Ebenso treten wir in dieser Frage in Kontakt mit dem UNHCR, amnesty international und weiteren mit
Menschenrechtsfragen befassten Organisationen.

Wir fordern die Freilassung der mutigen Menschen, die gegen das Klima der Gewalt, Einschüchterung und
Repression ihre Stimmen erhoben haben.

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der TeilnehmerInnen der Veranstaltungsreihe
der Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen
Ralf S. Lourenco

Hamburg, 31. März 2008